

Bánhegyia, eine neue Gattung der Lecanorales

Von Frau L. Zeller (Mikrobiologisches Institut der Eötvös Loránd Universität) und S. Tóth (Botanische Abteilung des Ung. Nationalmuseums, Budapest)

Mit 1 Abbildung

Im Juli 1959 sammelten wir während einiger Tage im Bükkgebirge mikroskopische Pilze. Im Laufe der Bearbeitung des gesammelten Materials wurde der unten beschriebene, interessante *Discomyces* zuerst beobachtet. Später gelang es uns den Pilz des öfteren wiederzufinden, so dass wir ihn gründlich untersuchen konnten. Als Ergebnis unserer Forschungen konnte festgestellt werden, dass der Pilz die erste Art einer neuen, bisher unbekanntem Gattung repräsentiert. Die neue Gattung benennen wir zu Ehren von Prof. Dr. J. Bánhegyi, dem Leiter des Mikrobiologischen Institutes der Eötvös Loránd-Universität zu Budapest, unserem Lehrmeister in der Mykologie. Grosse Dankbarkeit gebührt unsererseits Herrn Prof. Dr. F. Petrak, der die Überprüfung unseres Manuskriptes bereitwillig übernommen hat.

***Bánhegyia* Zeller et Tóth, nov. gen.**

Apothecia solitaria, mox erumpentia, postea subsuperficialia, primo clausa, mox e verticis centro dilabentia et discum ostendentia. *Asci* crasse tunicati, late clavati vel ovoidei, 2—8 spori paraphyses crassiuscule fibrosae, clavatae, epithecium brunneum, bene evolutum formantes. Spores hyalinae, circa medium septatae, oblongae, antice et postice setis nonnullis hyalinis ornatae. Hypothecium modice evolutum.

Die locker zerstreuten, einzeln stehenden Apothecien brechen durch rundliche Risse der Rinde frühzeitig hervor. Sie werden zuletzt fast ganz oberflächlich, sind zuerst völlig geschlossen, reissen später von der Mitte des Scheitels aus unregelmässig sternförmig auf, wodurch die Fruchtscheibe mehr oder weniger entblösst wird. Die *Asci* sind dickwandig, breit keulig oder eiförmig und enthalten 2 bis 8 Sporen. Die fädigen Paraphysen sind verhältnismässig dick und bilden ein wohlentwickeltes braunes Epithecium. Die Sporen sind farblos, ungefähr in der Mitte septiert, länglich oder schmal ellipsoidisch und an beiden Enden mit mehreren hyalinen borstenförmigen Zilien versehen. Das Hypothecium ist nur schwach entwickelt.

Bánhegyia setispora Zeller et Tóth, nov. sp.

Apothecia ambitu plus minusve orbicularia, late truncato-conoidea, 120—240 μ diam., mox erumpentia, postea subsuperficialia, sparsa, singularia vel laxe gregaria, nigrescentia, pariete convexo, primo clauso, postea e verticis medio stellatim rupto, 20—25 μ crasso, e stratis 3—6 cellularum isodiametricarum, 3—4 μ diam. metientium, plus minus rotundato-angulosarum, crassiuscule tunicatarum composito, cellulis stratorum 2 externorum obscure brunneis, ceteris intus gradatim pallidioribus, subhyalinis. Hypothecium parum evolutum,

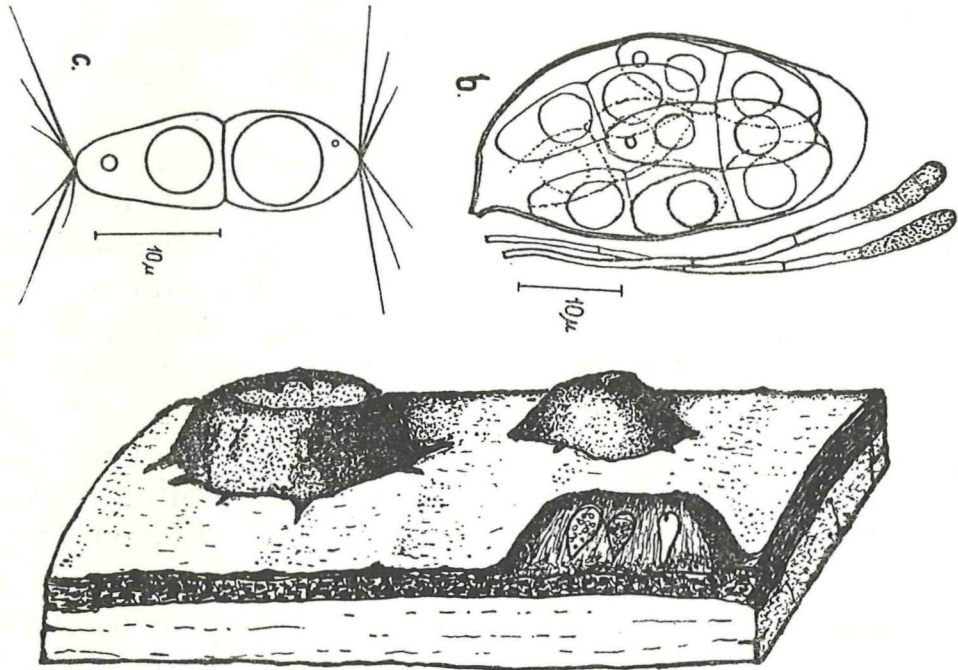


Fig. 1. a. Apothecien, b. Ascus mit Paraphysen, c. Sporen.

hyalinum, e 2—4 stratis cellularum rotundato-angulosarum, sat tenuiter tunicatarum, 2.5—4 μ diam. metientium compositum, a hymenio non bene limitatum. Asci pauci, sessiles, late clavati vel ellipsoidei, (28—) 33 — 48 \times (16—) 21 — 27 μ , crasse tunicati, in apice usque ad 6 μ incrassati, inaequaliter maturescentes, sporas 2—8 inordinate dispositas continentes. Paraphyses pro ratione crassiusculae, ca. 1,5 μ crassae, pluries septatae, fibrosae nec ramosae, mox mucosae, versus apicem brunnescentes, paulatim usque ad 3 μ incrassatae, epithecium brunneum bene evolutum efformantes. Sporae hyalinae vel postea lenissime luteolae, (16—) 18—24 \times (6—) 7—10 μ , muco tenui obvolatae, oblongae vel anguste ellipsoideae, utrinque leniter attenuatae, sed late rotundatae, circa medium primo non vel vix, denique manifeste constrictae, septatae guttulis duabus majusculis interdum in quaque cellula etiam duabus minoribus ornatae, antice et postice 4—8 setis hyalinis, rigidis, patentibus,

usque ad 11 μ longis praeditae, episporio nonnumquam indistincte et minutissime granuloso.

2835. In cortice ramulorum emortuorum *Juniperi communis* L. In pratis "Fekete sár" montium "Bükk-hegység", Hungaria 13. VII. 1959. leg. L. Zeller et S. Tóth (typus) — 2836. in substrato eodem, ibidem, 27. X. 1959. leg. S. Tóth — 2837. in eodem substrato, ibidem. 16. VIII. 1960. leg. S. Tóth — 2838. in eodem substrato, in pratis "Nagymező" montium "Bükk-hegység", Hungaria 29. X. 1959. leg. S. Tóth. Typus et collectiones supra dicatae in herb. Musei Nationalis Hungarici Budapest atque in herb. Inst. Microbiol. Univ. Sci. Budapestinensis depositae.

Apothecien aus mehr-weniger rundlichem Umriss, breit abgestutzt kegelförmig, im Durchmesser 120—240 μ , der Rinde eingewachsen bald hervorbrechend und mehr oder weniger frei werdend, einzeln oder lockere Gruppen bildend, schwärzlich. Apothecien in der Jugend vollständig geschlossen, ringsum von einer sich oben im Laufe der Entwicklung mehr und mehr vorwölbenden, aus mehreren Zellschichten bestehenden Wand umgeben, die sich durch mehrere von der Mitte des Scheitels radiär verlaufende, aber nicht bis zum Rand reichende Spalten öffnet. Die unregelmässig dreieckigen Lappen der Deckschicht verschrumpfen oder zerfallen in kleine Stücke. Endlich wird das Apothecium durch einen sich nach innen neigenden oder vertikal stehenden, bei überreifen Apothecien sich zuweilen auch nach aussen neigenden, meist mehr oder weniger gekerbten 60—80 μ hohen Rand der Wand umgeben. Dieser Rand des Excipulums ist 20—25 μ dick und besteht aus 3—6 Lagen von 3—6 μ grossen, etwas dickwandigen Zellen. Die Zellen der beiden äussersten Schichten sind braun, färben sich nach innen heller und werden in der dritten oder vierten Schicht schon hyalin. Das Hypothecium ist hyalin und besteht aus 2—4 Schichten von isodiametrischen, etwas dickwandigen ca. 2,5—4 μ grossen Zellen. Es zeigt oben keine scharfe Grenze und dringt zwischen den Schläuchen oft deutlich in die Fruchtschicht ein. Die (28—)33—48 \times (16—)21—27 μ grossen Asci, sind breit keulig oder ellipsoidisch unten plötzlich stark zusammengezogen, sitzend, dickwandig, oben bis ca 6 μ verdickt. Sie enthalten 2—8 unregelmässig angeordnete Sporen, reifen unregelmässig heran und reissen am Scheitel auf. Die Paraphysen sind fadenförmig, an der Spitze braun, unverzweigt, mehrfach septiert, ca. 1,5 μ dick, verbreitern sich nach oben und sind an den keuligen Enden etwa 3 μ dick. Sie bilden, die Asci überragend, ein wohlentwickeltes braunes Epithecium. Die Sporen sind (16—)18—24 \times (6—)6,5—10 μ gross, in reifem Zustand manchmal schwach gelblich gefärbt, mit einer dünnen Schleimhülle versehen, länglich oder schmal ellipsoidisch, beidendig schwach aber meist deutlich verjüngt und breit abgerundet, in der Mitte einer etwas oberhalb derselben mit

1 Querwand versehen, zuerst nicht oder kaum, später meist stark eingeschnürt. Sie sind in der Regel mit zwei grossen, zuweilen auch mit ein bis zwei kleineren Öltropfen versehen. An beiden Enden der Sporen sind 4 bis 8 farblose, steife borstenförmige Zilien vorhanden. Das Epispor scheint zuweilen sehr fein granuliert zu sein. Bei überreifen oder notreifen, schon leblos erscheinenden hellbraunen Sporen sind die Öltropfen und die borstenförmigen Anhängsel nicht mehr vorhanden.

Wie aus der hier mitgeteilten Beschreibung zu ersehen ist, gehört unser Pilz nach dem System von J. A. N a n n f e l d t (cf.: Studien über die Morphologie und Systematik der nicht-lichenisierten inoperculaten Discomyceten. in Nova Acta Reg. Soc. Sci. Ups. ser. IV. vol. 8 No. 2, 1932) offensichtlich in die Ordnung der *Lecanorales*. Ein Grossteil der in diese Ordnung gehörenden Pilze ist lichenisiert, die übrigen stehen mit diesen in enger Verwandtschaft und bilden mit ihnen eine von den übrigen Ordnungen der Pilze stark abweichende systematische Gruppe. Auf den überwiegenden Teil der aus dem Fruchtkörper unseres Pilzes gefertigten mikroskopischen Präparate konnten keine Gonidien beobachtet werden. In einigen wenigen, als Ausnahmen zu betrachtenden Präparaten gelangten die Algenzellen bei dem Abkratzen des Materials von der Rinde in das Präparat. In ein bis zwei Fällen fanden wir unseren Pilz auf dem Thallus einer näher nicht bestimmten Krustenflechte mit unreifen Apothecien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Zeller L., Toth S.

Artikel/Article: [Bánhegyia, eine neue Gattung der Lecanorales. 326-329](#)